

Jochen Schulte-Sasse

Renate Werner

# Einführung in die Literaturwissenschaft

Wilhelm Fink Verlag München

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
1. <i>Erste Einführung in die Zeichenanalyse und Versuch einer vorläufigen Gegenstandsbestimmung der Literaturwissenschaft</i> . . . . .	11
1.1. Vorbemerkung . . . . .	11
1.2. Ein Bild aus der amerikanischen Zeitschrift „Cosmopolitan“ als Einstieg in Probleme der Zeichenanalyse . . .	12
1.2.1. Kontext 1: der Textzusammenhang . . . . .	14
1.2.2. Kontext 2: der kulturelle Kontext . . . . .	15
1.2.3. Kontext 3: der mediale Kontext . . . . .	16
1.2.4. Kontext 4: der (wirtschafts-)geschichtliche Kontext . .	17
1.2.5. Zusammenfassung . . . . .	20
1.3. Gegenstandsbestimmung der Literaturwissenschaft . .	21
2. <i>Traditionelle Gegenstandsbestimmungen der Literaturwissenschaft</i> . . . . .	24
2.1. Vorbemerkung . . . . .	24
2.2. Traditionelles Verständnis von Literaturwissenschaft . .	24
2.2.1. Vier Lexikonartikel als Ausgangspunkt . . . . .	24
2.2.2. „Dichtungswissenschaft“ und „Literaturgeschichte“ . .	26
2.2.3. „Einfühlung“ . . . . .	28
2.3. Exkurs: Wilhelm Diltheys Theorie des Verstehens geistig-geschichtlicher Gebilde . . . . .	30
2.4. Offene Fragen . . . . .	32
3. <i>Probleme einer literaturwissenschaftlichen Wissenschaftssprache</i> . . . . .	36
3.1. Weiterführung der Diskussion . . . . .	36
3.2. Argumentationsstrategien einer „literaturwissenschaftlichen“ Interpretation von Eichendorffs „Mondnacht“ . .	36
3.3. Zum Problem literaturwissenschaftlicher Begriffsbildung	40
3.4. Zum Status der Wissenschaftssprache der Literaturwissenschaft (Der Unterschied von Objekt- und Metasprache)	42
3.5. Grundregeln für eine literaturwissenschaftliche Metasprache . . . . .	43
3.6. Probleme der Übernahme der wissenschaftstheoretischen Unterscheidung zwischen Objektsprache und Metasprache in den Bereich der Literaturwissenschaften . . . . .	44

4.	<i>Einführung in Grundbegriffe und Vorstellungsweisen einer Textwissenschaft als Kommunikationswissenschaft</i>	47
4.1.	Rückschau und Stand der Diskussion	47
4.2.	Was ist "Semiotik"?	48
4.2.1.	Exkurs: ein mögliches Mißverständnis	50
4.2.2.	Zeichenmodelle	51
4.2.3.	Syntaktische, semantische, pragmatische und sigmatische Fragestellungen in der Literaturwissenschaft	56
4.2.4.	Exkurs zur Kommunikationsforschung	59
4.2.5.	Semiotik und Kommunikationsforschung	60
4.3.	Zeichen und Text	61
5.	<i>Einführung in Grundbegriffe und Denkweisen der strukturalen Semantik</i>	63
5.1.	Vorbemerkung zum Unterschied von heuristischen und expliziten Theorien	63
5.2.	Das Sem als minimale Bedeutungseinheit	64
5.3.	Die Monosemierung von Polysemien im Text	65
5.4.	Die Dominantsetzung von Semen	66
5.5.	Der Isotopiebegriff	68
5.6.	Isotopienbrüche und heterogene Isotopien	69
5.7.	Zur Verbindlichkeit des vorgestellten Semsuchverfahrens	71
6.	<i>Heterogene bzw. komplexe Isotopien in literarischen Texten (Beispieltext: Benns "Untergrundbahn")</i>	73
6.1.	Rekapitulation des Diskussionsstandes	73
6.2.	Heterogene bzw. komplexe Isotopien. Zwei einleitende Beispiele	73
6.3.	Hinweise zum Begriff "Mehrdeutigkeit"	76
6.4.	Komplexe Isotopien. Beispielanalyse von Benns Gedicht "Untergrundbahn"	78
6.5.	Zwischenergebnis	83
6.6.	Zur Rekonstruktion des "kulturellen Rasters"	85
7.	<i>Die Konnotation</i>	90
7.1.	Stand der Diskussion	90
7.2.	Fünf Beispiele als Ausgangspunkt	90
7.3.	Das Phänomen der Konnotation	97
7.3.1.	Konnotative Überlagerungen in poetischen Texten. Benns Gedicht "Wir gerieten in ein Mohnfeld" als Beispiel	100

7.3.2.	Exkurs zur Erschließung des "kulturellen Rasters" des Bennis-Gedichtes . . . . .	105
7.3.3.	Weiterführung der Gedichtanalyse . . . . .	106
7.3.4.	Die Konnotatoren . . . . .	107
8.	<i>Metaphern und Metonymien</i> . . . . .	110
8.1.	Metaphorische und metonymische Prozesse . . . . .	110
8.2.	Beschreibungsmöglichkeiten metaphorischer Prozesse (I) . . . . .	112
8.3.	Formale Beschreibung des metonymischen Prozesses . . . . .	113
8.4.	Beschreibungsmöglichkeiten metaphorischer Prozesse (II) . . . . .	114
8.5.	Der metaphorische Kontext . . . . .	117
8.6.	"Bildspender" und "Bildempfänger" . . . . .	118
8.7.	Konventionelle Metaphern — poetische Metaphern . . . . .	120
9.	<i>Wiederholungsstrukturen poetischer Texte</i> . . . . .	124
9.1.	Vorbemerkung . . . . .	124
9.2.	Brechts "Ballade vom Weib und dem Soldaten" als Einstieg . . . . .	124
9.3.	Die poetische Textfunktion . . . . .	126
9.4.	Nachtrag zum Strukturbegriff . . . . .	129
9.5.	Zur Funktion poetischer Textbildungsverfahren . . . . .	130
9.6.	Die Autoreflexivität literarischer Texte . . . . .	133
9.7.	Metaphorische Wiederholungsstrukturen . . . . .	135
10.	<i>Grundstrukturen erzählender Texte I</i> . . . . .	137
10.1.	Vorbemerkung . . . . .	137
10.2.	Die Umformung einer Vorlage in eine Geschichte: Hebels Kurzerzählung "Unverhofftes Wiedersehen" . . . . .	137
10.3.	Sequenzenbildung . . . . .	141
10.4.	Die Erzählhandlung . . . . .	146
10.5.	"Fabel" und "Geschichte", "histoire" und "discours" . . . . .	147
11.	<i>Einführung in die Analyse erzählender Texte II (anhand des Romans "Im Hause des Kommerzienrates" von E. Marlitt)</i> . . . . .	153
11.1.	Einleitende Informationen zur Wahl des Textbeispiels . . . . .	153
11.2.	Semantische Rekurrenzen in narrativen Texten . . . . .	155
11.3.	Die literarische Figur . . . . .	158
11.4.	Die literarische Figurenkonstellation . . . . .	159
11.5.	Die Handlung . . . . .	160
11.6.	Der literarische Raum . . . . .	166

12.	<i>Literarischer Text und historisch-sozialer Kontext I: Marlitts Roman "Im Hause des Kommerzienrates" im Kontext seiner Zeit</i> . . . . .	170
12.1.	Die Isotopie $\pm$ [materialistisch] . . . . .	170
12.2.	Die Isotopie $\pm$ [Gemeinschaft zwischen sozial Hoch- und Niedrigstehenden] . . . . .	174
12.3.	Der Konservatismus der Marlitt . . . . .	178
12.3.1.	Die Ideologie des "ganzen Hauses" . . . . .	178
12.3.2.	Die Geschlechterrollen-Ideologie . . . . .	185
13.	<i>Literarischer Text und historisch-sozialer Kontext II: Literaturtheoretischer Exkurs zum Verhältnis von Text und Kontext</i> . . . . .	190
13.1.	Was heißt "Autonomie" in semantischer Hinsicht? . . . . .	190
13.2.	Der Kampf des Dichters gegen die Transitivität der Wörter . . . . .	191
13.3.	Der Kontextbegriff . . . . .	193
13.4.	Intra- und extratextuelle Strukturen von Dichtung . . . . .	195
13.5.	Intertextuelle Relationen . . . . .	199
13.6.	Die Kontextbezüglichkeit von literarischen Figuren, Personenkonstellationen und Handlungen . . . . .	200
13.7.	Rezeptionsästhetik; die Begriffe "Text" und "Werk" . . . . .	202
14.	"Trivilliteratur" als Forschungsproblem . . . . .	207
14.1.	Traditionelle Kriterien der Trivilliteraturforschung . . . . .	207
14.2.	Die Diskussion des Wirklichkeitsbezuges von Trivilliteratur in der neueren Forschung . . . . .	208
14.3.	Ideologiekritische Wertungsaspekte . . . . .	213
15.	<i>Literarischer Text und historisch-sozialer Kontext III: Marlitts "Im Hause des Kommerzienrates" und Fontanes "Frau Jenny Treibel". Ein wertender Vergleich</i> . . . . .	216
15.1.	"Frau Jenny Treibel": "bloße Belletristik"? . . . . .	216
15.2.	Zur Funktion der Ironie in Fontanes Roman . . . . .	219
15.3.	Der kritische Realismus des Romans . . . . .	222
15.4.	Abschließende Bemerkungen zum Problem historisch-kritischer Wertung von Literatur . . . . .	233
	Anhang: Studentische Kommentare zu einem Gedicht J. v. Eichendorffs . . . . .	237
	Namenregister . . . . .	241
	Sachregister . . . . .	243